©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. **12** *(3): 153–161 – Dezember 1991* 153
ISSN 0723-9912

Eine neue Unterart von *Polyommatus (Lysandra) syriacus* (TUTT 1914) (Lepidoptera: Lycaenidae)

von

Klaus G. SCHURIAN

Zusammenfassung: Die im letzten Jahrhundert von dem Österreicher LEDERER (1858, 1864) mehrfach unter dem Namen "*polona*" aufgeführten Lycaeniden wurden von TUTT (1914) für den Libanon als eigenes Taxon *syriaca* beschrieben. Erst in neuerer Zeit wurde erkannt (KOÇAK 1979), daß dieser Bläuling auch in der Südtürkei fliegt. Beim Vergleich größerer Serien verschiedener Fundorte der Frühjahrs- und Sommergeneration ergaben sich konstante Unterschiede zu den Populationen aus dem Libanon, so daß die südtürkischen Falter als ***tauricus* ssp. nov.** abgetrennt werden. Über die Biologie der Art konnten bisher keine Fakten ermittelt werden.

A new subspecies of *Polyommatus (Lysandra) syriacus* (TUTT 1914) (Lepidoptera: Lycaenidae)

Abstract: The Austrian entomologist LEDERER (1858, 1864) mentioned a lycaenid from Lebanon and South Russia as "*polona*", which was lateron described as *syriaca* (TUTT 1914) from Lebanon. Recently KOÇAK (1979) found the butterfly in South Turkey but believed it to be identical with the Lebanese taxon. The author studied a lot of material in several collections and compared it with series of the species collected in the wild of both generations. There are several differences in colour and markings of the underside – especially of the males – between the populations from Lebanon and from South Turkey. Therefore the Turkish butterflies are described als ***tauricus* ssp. nov.**

Einleitung

Etwa Mitte des letzten Jahrhunderts führte LEDERER (LEDERER 1858: 138) in einer Arbeit über Schmetterlinge aus Syrien unter den Bläulingen auch eine Form von "*corydon*" an: "*Lycaena Corydon* SCOP. Var.

Eingang: 14. iv. 1991

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

polona Z." Auch im Jahre 1864 erwähnt LEDERER in seiner Fauna von "Imeretien und Grusien" (LEDERER 1864) bei der Aufzählung der von HABERHAUER und KINDERMANN in Südrußland gefundenen Lycaeniden 4 Männchen von "V. *polona*". Später hat er (LEDERER 1870) bei der Beschreibung seiner "*caucasica*" diese Tiere in Klammern hinzugefügt, woraus sich ergibt, daß dieser Autor beide Formen für identisch ansieht. LEDERER war anscheinend immer davon überzeugt, daß "*polona*" a l l e Formen mit dunklen Randpunkten betreffe, unabhängig vom Fundort. Auch STAUDINGER (1878) erwähnt in seiner Fauna Kleinasiens "*polona*", jedoch als Variation von *bellargus*: "Dass *Polona* Z. weiter nichts ist als eine *Bellargus* var. oder ab., davon bin ich völlig überzeugt. LEDERER griff vollständige *Polona* im Taurus und zwar, wie ich glaube, nur diese Form" (STAUDINGER 1878: 244). Erst sehr viel später wurde von dem Engländer TUTT (1910) erneut geklärt, daß unter dem Namen "*polona*" ein Hybrid *coridon* × *bellargus* zu verstehen sei, was von ZELLER (1845) in seiner Urbeschreibung auch angegeben worden war. Der Name *polona* (oder *polonus*) wurde demzufolge zeitweise auf Tiere aus Kleinasien, Spanien oder Rußland bezogen, und damit wurden eine Reihe morphologisch ähnlicher Arten miteinander vermischt. In dem von O. HOLIK erstellten Katalog der Sammlung STAUDINGERs (im Naturhistorischen Museum der Humboldt-Universität in Berlin) sind daher auch unter "*polonus*" Tiere aus dem Libanon, Syrien, dem Taurus, Albarracin und von anderen Fundorten aufgeführt.

Eine dieser "Formen", die aus dem Libanon, wurde von TUTT (1914) in seinen "British Butterflies" als eigene Art abgetrennt: "Var. *syriaca*, n. var. . . . Closely allied to var. *caucasica*, but rather smaller; the ♂♂ of the same tint blue, but of a rather more metallic appearance; the margin narrow, sometimes with pale interneural shades; the ♀♀ sligthly scaled with blue", TUTT (1914: 58). Im Natural History Museum, London (früher British Museum (Natural History), BMNH), befindet sich der Lectotypus (designiert durch SCHURIAN 1988), der von "Afka", einem etwa 40 km nordöstlich von Beirut gelegenen Dorf, stammt.

In neuerer Zeit wurde diese Art auch für die Türkei nachgewiesen (KOÇAK 1979, Leestmans et al. 1986). Doch hat bereits HOLTZ (1897) in seiner "Macrolepidopteren-Fauna Ciliciens" eine zweibrütige "*Lycaena*" aufgeführt, die zweifellos hierher gehört, und auch von REBEL (1917) wird in einer Fußnote vermerkt, daß Tölg 2 Männchen am 23. April bei Kushdjula (Kuscular im Taurus) gefangen habe. Die ersten Exemplare aus Kleinasien wurden mit Sicherheit von dem oben bereits erwähnten Österreicher Julius LEDERER selbst im Taurus gefangen. Er

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

hat darüber nichts publiziert, doch STAUDINGER (1878) gibt an, daß LEDERER im Jahre 1867 in dem Dorf Külek (auch Gülek oder Gülök) gesammelt habe, also wahrscheinlich an den südlichen Abhängen der heutigen Bolkar Daglari (es gibt dort einen Ort namens "Gülek Bogazi" und zwei kleine Orte mit dem Namen "Gülek"). Nur etwa 30 km von Gülek Bogazi entfernt, bei der Stadt Tekir sowie bei Saimbeyli (dem alten Hadjin), und an weiteren Orten im südlichen Taurus wurden in den letzten Jahren einige Lycaeniden gefunden, die mit den "*polona*" LEDERERS identisch sind und in der Tat auf den ersten Blick auch entfernt dem Hybriden *coridon* × *bellargus* ähneln, jedoch nach heutigem Verständnis zum Taxon *Polyommatus (Lysandra) syriacus* TUTT zu stellen sind.

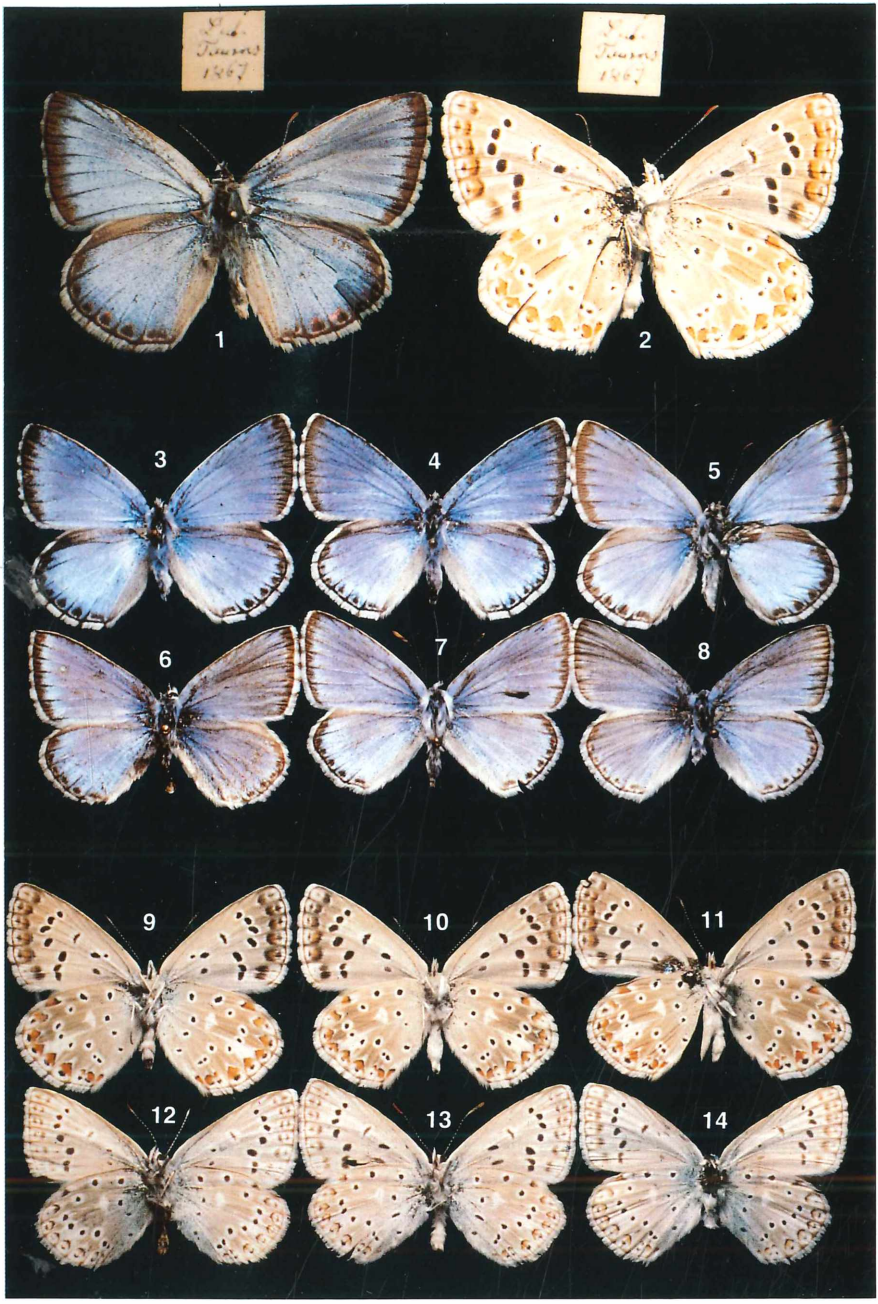
Ein Vergleich mit den *syriacus*-Faltern aus dem Libanon wurde meines Wissens nur von KOÇAK (1979) vorgenommen, wobei er zu dem Schluß kam: "In conclusion, it is safe to say that Turkish and Lebanese *syriaca* are not different subspecifically. Of course, more material is needed for confirmation" (KOÇAK 1979: 319). In der Tat, vergleicht man nur die Abbildung bei LARSEN (LARSEN 1974, Tafel 177) mit den südtürkischen Faltern, so gibt es eine Reihe von Übereinstimmungen im Habitus der Bläulinge, so daß die artliche Zusammengehörigkeit gesichert erscheint. Der Vergleich großer Serien von Freilandmaterial aus beiden Ländern offenbart jedoch eine Reihe markanter Unterschiede (siehe Abb. 3–14), die eine subspezifische Abtrennung der südtürkischen Populationen notwendig machen.

Polyommatus (Lysandra) syriacus ***tauricus*** **ssp. nov.**

Holotypus: ♂ "Led. Taurus 1867" (kleines, vergilbtes Etikett), "Anatolia Prov. Mersin/Adana [??], Gülek/Taurus, leg. LEDERER 1867" (weißes Etikett), "Holotypus ♂ *Polyommatus (Lysandra) syriacus tauricus* ssp. nov. det. SCHURIAN 1991" (rotes Etikett), deponiert im Naturhistorischen Museum Wien.

Paratypen: 1 ♂ "Led. Taurus 1867", 1 ♂ "Lydia Külek", in coll. SCHURIAN; 2 ♂♂ Anatolia/Adana, vic. Pozanti-Tekir, 1450–1850 m NN, 30. VII. 1988 leg. SCHURIAN; 2 ♂♂ mit gleichen Daten, leg. REIF, in coll. REIF; 16 ♂♂ Anatolia/Adana, vic. Pozanti-Tekir, 1500 m NN, 18. VII. 1990, leg. SCHURIAN; 2 ♂♂ mit gleichen Daten in coll. REIF; 1 ♂ Südtürkei, Prov. Adana, Taurus, Tekir, südlich Pozanti, 1300 m, 16. 7. 1990, leg.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at



©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

ROSE, in coll. ROSE; 3 ♂♂ mit den gleichen Daten, leg. WEISS, in coll. WEISS; 3 ♂♂, Türkei, Adana, Pozanti-Tekir, 1400–1700 m, 27.–28. VII. 83, leg. ECKWEILER, in coll. ECKWEILER; 3 ♂♂ Turquie, Adana, Pozanti Dagi, 1600 m, env. Pozanti, 14/7/1989, leg. LEESTMANS; 6 ♂♂ Turkiye Adana, 5 km W of Pozanti, 1000–1400 m, 26–VI–1982, leg. OORSCHOT & BRINK, in coll. Instituut voor Taxonomische Zöologie, Amsterdam.

Zwei ♀♀, die höchstwahrscheinlich zur neuen Unterart *P. syriacus tauricus* gehören, aber noch nicht mit letzter Sicherheit hierher gestellt werden können und deswegen nicht zu Paratypen gemacht werden, haben folgende Daten: 1 ♀ Anatolia/Adana, vic. Pozanti-Tekir, 1450–1850 m NN, 30. VII. 1988, leg. SCHURIAN; 1 ♀ Turkiye, Adana, 5 km W of Pozanti, 1000–1400 m, 26–VI–1982, leg. OORSCHOT & BRINK, in coll. Instituut voor Taxonomische Zöologie, Amsterdam.

Beschreibung ♂♂ (siehe Abb. 1–5, 9–11)

Oberseits ein intensives metallisches Blau, welches sich am ehesten mit der Farbe von *Polyommatus (Lysandra) corydonius* H.-S. aus dem Kaukasus vergleichen läßt, d. h. deutlich dunkler als *Polyommatus (Lysandra) bellargus* ROTT. und nicht so stumpf blau wie bei *P. (L.) syriacus* aus dem Libanon. Die Hinterflügel tragen auf der OS am Rand meistens eine Reihe deutlicher schwarzer Saumflecke, so daß der Falter dadurch auch an *Polyommatus (Lysandra) punctiferus* OBTH. erinnert. Die Unterseite (siehe Abb. 2, 9–14) zeigt die typische Anordnung und Ausprägung der Ocellen der zu diesem Subgenus gehörenden Arten und erinnert sehr an *P. (L.) bellargus*. Die US ist damit deutlich bunter als die der Nominatunterart aus dem Libanon. Da nur 2

Farbtafel:

Abb. 1 + 2: Holotypus ♂ von *Polyommatus (Lysandra) syriacus tauricus* ssp. nov. Etikett: "Led. Taurus 1867" (Exemplar im Naturhistorischen Museum in Wien) (Oberseite und Unterseite). (Anderer Maßstab als die folgenden Abbildungen.)

Abb. 3–5 und 9–11: Paratypen ♂♂ von *P. (L.) syriacus tauricus* ssp. nov. Fundort: Türkei, Adana, vic. Pozanti, 1500 m NN, 18. VII. 1990, leg. SCHURIAN (Oberseiten bzw. Unterseiten).

Abb. 6–8 und 12–14: ♂♂ von *Polyommatus (Lysandra) syriacus syriacus* (TUTT), Fundorte (von links nach rechts): Nord-Libanon, Becharre, 1400 m, 3.–10. VI. ZERNY, coll. SCHURIAN. – Nördl. Libanon, Jabal Kesrouane, oberhalb Faraja, 1500–1800 m, 31. 5.–13. 6. 1969, leg. ROSE, in coll. SCHURIAN. – Liban central, Les cedres, 1900–2100 m, H. de Lesse, 2–7–VI–55, coll. SCHURIAN.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

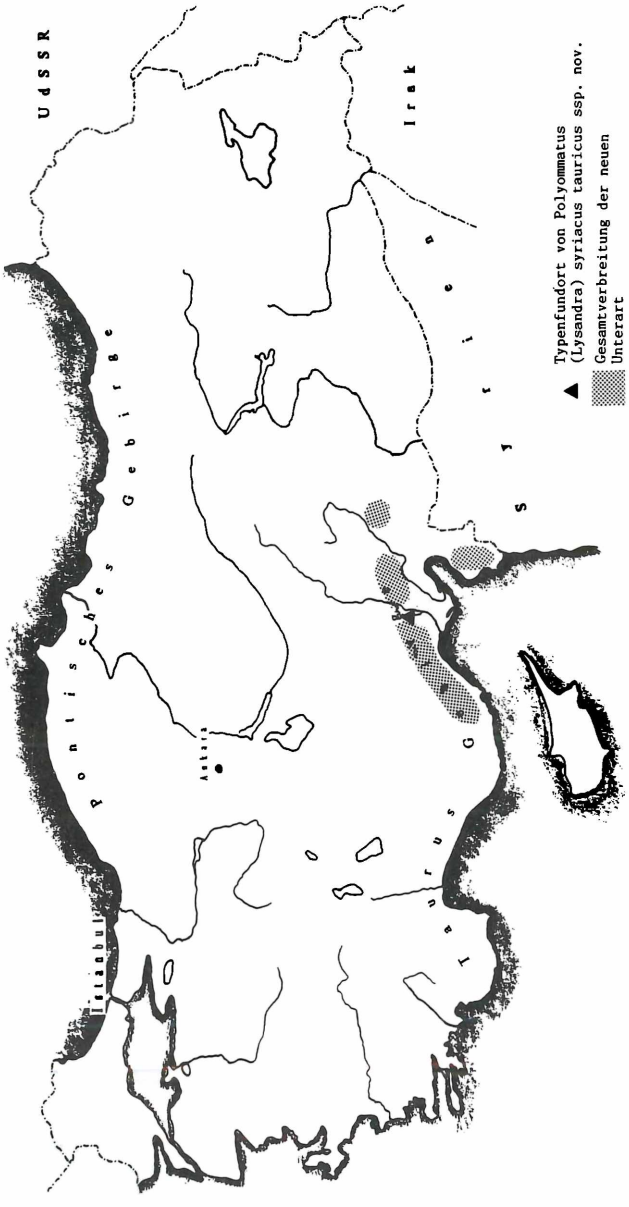


Abb. 15: Verbreitung von *Polyommatus (Lysandra) syriacus tauricus* n. ssp. in der Türkei.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

männliche Exemplare der Frühjahrsgeneration zum Vergleich vorlagen, beziehen sich die obigen Angaben weitgehend auf die Tiere der Sommergeneration, doch unterscheiden sich die Frühjahrs- und Sommergeneration offenbar kaum. Bisher wurde noch kein Weibchen in Kopula gefangen, so daß hier auf die Beschreibung der ♀♀ verzichtet werden muß, da nicht mit letzter Sicherheit angenommen werden kann, daß es sich bei den mir vorliegenden bzw. eingesehenen Tieren auch wirklich um Weibchen von *P. (L.) syriacus tauricus* handelt (die ♀♀ wurden deshalb auch nicht in die Paratypenserie aufgenommen).

Differentialdiagnose der ♂♂

Auf einige Beziehungen zu anderen Arten des Subgenus *Lysandra* wurde oben bereits hingewiesen. *P. (L.) syriacus tauricus* nov. ssp. kann am ehesten mit *corydonius* oder *bellargus* verwechselt werden. Da jedoch nur *bellargus* (an wenigen Stellen auch noch *P. (L.) ossmar*) sympatrisch mit *syriacus* in der Südtürkei fliegt, ist eine Verwechslung bei richtig etikettiertem Material praktisch ausgeschlossen.

Verbreitung (siehe Karte)

Polyommatus (Lysandra) syriacus tauricus ssp. nov. kommt nach bisheriger Kenntnis in den südtürkischen Provinzen Icel (Mersin), Adana, Nidge und Hatay vor (nach CARBONELL, pers. Mitteillung, auch in Karaman Maras). Die erste Generation fliegt in niederen Lagen und bei günstigen Witterungsverhältnissen bereits im April, sonst im Mai–Juni, die zweite Generation im Juli und August. Die Höhenverbreitung liegt zwischen 300 und 1800 m NN.

Biologie

Während mehrerer Exkursionen (1984, 1986, 1988 und 1990) in die Türkei wurde *syriacus* besondere Aufmerksamkeit geschenkt, da über diese Art insgesamt nur wenige Daten zur Verfügung standen. Leider waren bisher alle Bemühungen, die Weibchen zu entdecken und eine Eiablage zu erzielen, vergeblich. Auch an den Orten, an denen die Art 1990 häufiger aufgefunden wurde (Pozanti und Saimbeyli), konnten keine Weibchen festgestellt werden. Es ist zu vermuten, daß die Futterpflanze die Bunte Kronwicke (*Coronilla varia* L.) ist, da diese Pflanze

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

an den Flugplätzen wuchs, doch legten 3 Weibchen, die mit Vorbehalt als zu *syriacus* gehörig angesehen wurden, keine Eier an dieser Pflanze ab, während von *P. (L.) ossmar* aus dem südlichen Taurus eine massenhafte Eiablage an der gleichen Pflanze erzielt wurden.

Dank

Folgenden Kollegen bin ich für die Übermittlung von Daten bzw. Material zu Dank verpflichtet: F. CARBONELL/Saint Ouen l'Aumone, Dr. W. ECKWEILER/Frankfurt, G. HESSELBARTH/Diepholz, R. LEESTMANS/Vilvoorde, H. VAN OORSCHOT/Amsterdam, A. REIF/Cham-Chammünster, Prof. Dr. K. ROSE/Mainz und J.-C. WEISS/Metz. Besonderen Dank schulde ich Herrn Dr. M. LÖDL, Naturhistorisches Museum in Wien, für die schnelle Übersendung des Typusexemplares.

Literatur

HOLTZ, M. (1897): Die Macrolepidopteren-Fauna Ciliciens. – Ill. Wochenschr. Entomol. **2**: 42–47, 60–63, 77–79, 88–93.

KOÇAK, A. Ö. (1979): Studies on the family Lycaenidae II. New taxa and records from Turkey. – Atalanta **10** (4a): 309–325.

LARSEN, T. B. (1974): Butterflies of Lebanon. – 12 + 255 pp., 8 Taf., Nat. Council Scien. Res. (C.N.R.S.) Beirut.

LEDERER, J. (1958): Noch einige syrische Schmetterlinge. – Wien. entomol. Monatsschr. **2**: 138.

——(1964): Zur Lepidopteren-Fauna von Imeretien und Grusien. – Wien. entomol. Monatsschr. **8**: 166.

——(1870): Contributions à la Faune des Lépidoptères de la Transcaucasie. – Ann. Soc. Entomol. Belg. **13**: 17–54.

LEESTMANS, R., MOTTET, P., VERHULST, J., & CARBONELL, F. (1986): Contribution à la connaissance de la fauna printanière des Lépidoptères du Sud de l'Asie Mineure (Insecta Lepidoptera). – Linn. Belg. **10** (8): 334–381.

REBEL, H. (1917): Eine Lepidopterenausbeute aus dem Amanusgebirge (Alman Dagh). – Sitz. Ber. Akad. Wiss. Wien, math. nat. Kl., Abtl. 1, Bd. **126**: 243–282.

SCHURIAN, K. G. (1988): Neueinteilung des Subgenus *Lysandra* der Gattung *Polyommatus* LATREILLE (Lepidoptera: Lycaenidae). – Entomol. Z. **98** (10): 129–144.

STAUDINGER, O. (1878): Lepidopteren-Fauna Kleinasiens. – Hor. Soc. entomol. Ross. **14**: 176–482.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

ISSN 0723-9912

TUTT, J. W. (1910): *Agriades polonus,* ZELLER, mit Bemerkungen über die bekannten Exemplare dieser Form. – Soc. Entomol. **25** (1): 3–4.

—— (1914 [1910–1914]): A natural history of the British Butterflies, their worldwide variation and geographical distribution, 4. – 8 + 373 pp., Stock/London & Friedländer/Berlin.

ZELLER, P. (1845): *Polyommatus polonus,* eine neue Tagfalterart. – Stett. entomol. Z. **3**: 351–354.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Klaus G. SCHURIAN, Am Mannstein 13, D-6233 Kelkheim 2

BUCHBESPRECHUNG

Hermann HACKER & Heinz PEKS (Hrsg.): ***Esperiana, Buchreihe zur Entomologie, Band 1.*** – 1990. Schwanfeld (Delta Druck u. Verl., Inh. H. Peks). 502 S., 7 Farbtaf. am Ende, im Text reich s/w-ill. ISBN 3–9802644–0–8. Preis DM 198,–. Erhältlich beim Verlag (Delta Druck u. Verlag, Röthenweg 7, D-8722 Schwanfeld) oder im Fachbuchhandel.

Es ist sicherlich etwas unüblich, eine Schriftenreihe zu besprechen; aber der erste Band dieser neuen Serie, die ausdrücklich als "Buchreihe" definiert wird (und bisher keine ISSN aufweist), ist mit seinen über 500 Seiten durchaus ein "richtiges" Buch. Der Band ist druck- und bindetechnisch sehr gut verarbeitet; die moderne Personal-Computer-Technik mit Laserdrucker ermöglicht es inzwischen auch nicht professionellen (privaten) Setzern, gute Druckvorlagen zu erstellen. Noch nicht ganz professionell wirken typografische Ausführung (z. B. Verwechslungen von 0 [Null] und O [großer Buchstabe O] oder - [= Binde-] und – [= Gedankenstrich] etc.) und Layout (z. B. sehr unglückliche Gestaltung der Einzüge bei Literaturlisten und in der Checkliste zu Lasten der Übersichtlichkeit und des Verständnisses, unglückliche Plazierung der Seitenzahlen etc.); einer der Herausgeber versicherte mir, daß dies bei späteren Bänden verbessert werden soll. Die Serie ist benannt nach E. J. C. ESPER (1742–1810), dem fränkischen Altmeister der Entomologie.

Der erste Band umfaßt 16 Beiträge verschiedener Autoren vorwiegend in Deutsch sowie in Englisch, die sich ausschließlich mit der Lepidopterenfamilie Noctuidae befassen. (Die Konzeption der Serie soll den Gesamtbereich der systematischen Entomologie abdecken; auch faunistische Bände sind geplant.) Neben rein detailsystematischen Artikeln, die überwiegend neue Eulenarten aus west-, zentral- und südasiatischen Gebieten beschreiben, ist insbesondere der erste Beitrag hervorzuheben: eine "Systematische und synonymische Liste der Noktuiden Deutschlands und der angrenzenden Gebiete (Lepidoptera: Noctuidae)" von H. HACKER (Seiten 5–165).